

# Runder Tisch gegen Häusliche Gewalt im Kreis Unna

## Koordination:



Büro für Gleichstellungsfragen  
der Kreisstadt Unna

Josefa Redzepi

Rathausplatz 1 · 59423 Unna  
Fon 02303 103-555  
josefa.redzepi@stadt-unna.de



Gleichstellungsstelle

Ina Schürmann

Friedrich-Ebert-Straße 17  
59425 Unna

Fon 02303 27-1717

ina.schuermann@kreis-unna.de



Frauen- und Mädchenberatungsstelle

Magdalena Warningsing

Hansastraße 38  
59425 Unna

Fon 02303 82202

frauenberatungsstelle@frauenforum-unna.de

Stand: August 2011

Der Runde Tisch im Kreis Unna engagiert sich seit 1999 gegen häusliche Gewalt an Frauen und Kindern.

Die **Ziele der Zusammenarbeit** sind

- Vernetzung zum Schutz und zur Unterstützung von Frauen und Kindern, die in Beziehungen Gewalt von Männern in ihren unterschiedlichen Formen erfahren haben,
- Entwicklung eines gemeinsamen Handlungskonzeptes für alle Beteiligten
- Information über häusliche Gewalt
- Öffentlichkeitsarbeit zur Vermeidung weiterer körperlicher und seelischer Verletzungen

o

**Am Runden Tisch sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter folgender Bereiche vertreten:**

- Beratungseinrichtungen: Frauenforum im Kreis Unna, Kinderschutzbund – Kreisverband Unna, Diakonie Kamen
- Evangelische Kirche, Kirchenkreis Unna
- Gleichstellungsstellen der Kreisstadt und des Kreises Unna sowie der Gemeinde Holzwickede
- IN VIA Kath. Jugendsozialarbeit Bezirk Unna
- Jobcenter im Kreis Unna
- Jugendämter Kreis und Stadt Unna
- Justiz: Amtsgerichte Kamen, Lünen und Unna, Bewährungshilfe Unna, Staatsanwaltschaften Dortmund / Hamm und Hagen, Rechtsanwälte/innen, JVA Schwerte
- Kreispolizeibehörde Unna
- Medizin: Krankenhäuser Unna und Kamen, Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz des Kreises Unna
- Multikulturelles Forum Lünen
- Regionale Arbeitsstelle für Kinder und Jugendliche aus Zuwandererfamilien (RAA) im Kreis Unna
- Schulaufsicht für den Kreis Unna
- Versorgungsamt Westfalen beim LWL
- Weißer Ring

Neben dem Austausch über die Arbeit der verschiedenen Institutionen zur Verbesserung der Zusammenarbeit und Vernetzung wurden folgende **Verabredungen** getroffen, **Arbeitsergebnisse** erreicht und **Fachveranstaltungen** durchgeführt:

- Bedürfnisse des Opfers stehen bei den Hilfsangeboten im Vordergrund

- Katharinen-Hospital Unna ist Anlaufstelle für die Kreispolizeibehörde Unna bei Sexualstraftaten – Einführung eines standardisierten Beweissicherungsverfahrens
- Leitfaden Anlaufstellen / Wegweiser für die beteiligten Institutionen
- Erfassung aller am Runden Tisch beteiligten Institutionen im Programm „VIKTIM“ der Kreispolizeibehörde zur Verbesserung der Vermittlung an Beratungs- und Hilfeeinrichtungen und Schulungen der Polizeikräfte
- Information und Schulungen der ARGE-Leitungskräfte, LeistungssachbearbeiterInnen und FallmanagerInnen der ARGE / des Jobcenters
- Beteiligung an einem Filmabend zum Thema „Zwangsheirat“ und an der Ausstellung „Rosenstraße 76 – Häusliche Gewalt erkennen und überwinden“
- Benennung einer Ansprechpartnerin für Häusliche Gewalt für den Kreis Unna (Amtsgerichte Kamen und Unna) bei der Staatsanwaltschaft Dortmund / Hamm
- Fachtagungen
  - „Intervention statt Diskretion“ – Gewaltschutzgesetz, Ausbau der Vernetzung, Erfahrungsaustausch
  - „Ärztliche und psychosoziale Hilfe bei häuslicher Gewalt“
- Fachveranstaltungen
  - Kinder als Zeugen und Opfer häuslicher Gewalt
  - Männer und Jugendliche als Täter – Ursachen, Wirkungen und Lösungsansätze
  - Möglichkeiten des Opferschutzes und Opferentschädigungsgesetz
  - Gewaltbetroffene Frauen im SGB-II-Bezug – Ausbau der Vernetzung mit der ARGE Kreis Unna
  - Strafverfahren bei häuslicher Gewalt im Aufgabenbereich der Sonderdezernate der Staatsanwaltschaften
  - Gewalt gegen Frauen mit Migrationshintergrund, Häusliche Gewalt in patriarchal geprägten Kulturen und Umgang mit traumatisierten interkulturellen Frauen
  - Sichtweisen türkischstämmiger Männer zu Geschlechterrollen und Gewalt in Beziehungen, Präventions- und Interventionsstrategien
  - Neurobiologische Grundlagen von Traumatisierungen und Umgang mit Betroffenen
- Veröffentlichungen
  - Flyer mit Erstanlaufstellen für betroffene Frauen und ihre Kinder
  - Hilfe-Flyer „ZOFF“ für Kinder / Jugendliche
  - Broschüre „Diagnose Gewalt“ – Umgang von ÄrztInnen und Pflegepersonal mit gewaltbetroffenen Frauen und Kindern
  - Taschenflyer für Patientinnen mit Unterstützungsangeboten
  - Flyer „Hilfe für Frauen und Mädchen bei körperlicher, sexualisierter, psychischer, ökonomischer Gewalt“ in deutscher, russischer und türkischer Sprache

Für Fragen, Informationen und Anregungen stehen die Koordinatorinnen (s.o.) gerne zur Verfügung.

Weitere an der Mitarbeit Interessierte sind herzlich eingeladen, den Kontakt aufzunehmen.